

JAHRES- BERICHT 2019

Grundsätze der Beratung

- Die Beratung ist freiwillig.
- Wir unterliegen der Schweigepflicht.
- Wir beraten auf Wunsch auch anonym.
- Wir beraten Frauen und Männer unabhängig von Alter, Konfession und Nationalität.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Unsere Beratungsstellen sind staatlich anerkannt.
- Die Anmeldung erfolgt telefonisch.

Jedes Kind ist ein kleines Stück Zukunft



Liebe Leserin, lieber Leser!

Kennen Sie das? Man hält für einen Moment inne und schaut zurück auf das Jahr 2019 und hat das Gefühl in einem anderen Universum zu sein. Wir schreiben das Jahr vor Corona! Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick auf das vergangene Jahr werfen und schauen, welche Ereignisse von Bedeutung für unsere Beratungsstellen waren und was es Neues gab.

Da ist zum Beispiel der 25%-ige Anstieg von Veranstaltungen in der Präventionsarbeit. Wir haben in Stadt und Landkreis Osnabrück soviel sexualpädagogische Einheiten durchgeführt wie nie zuvor. Wir freuen uns natürlich über das Vertrauen und die Nachfrage.

Zu den Neuigkeiten gehört in besonderer Weise die Bewilligung der

Deutschen Fernsehlotterie zum Projekt „Babylotsen“. Zu den Aufgaben der Babylotsin gehört das systematische, frühzeitige und nicht stigmatisierende Erkennen eines psychosozialen Unterstützungsbedarfs bei Schwangeren und Müttern.

Um die Schnittstelle zwischen Geburtsklinik und Frühen Hilfen zu schließen, wird die Kontaktaufnahme schon in der Klinik erfolgen. Die Babylotsin der Diakonie wird daher im Klinikum Osnabrück tätig sein.

Erfreulich ist auch der Anstieg von Beratungen in unserer Beratungsstelle in GM-Hütte. Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Ihre

Petra Buderath
Geschäftsbereichsleiterin



Schwangerenberatung

379 schwangere Frauen haben unsere Beratungsstellen in Stadt und Landkreis Osnabrück im letzten Jahr aufgesucht. 65 mal war der Grund für die Anmeldung ein Schwangerschaftskonflikt.

Im Falle einer Konfliktberatung wird das Gespräch ergebnisoffen geführt und die Frau entscheidet selbst, welcher Weg für sie der Richtige ist.

In der allgemeinen Schwangerenberatung geht es häufig um finanzielle Unterstützungen, z.B. Hilfe zur Finanzierung der Erstausstattung.

Manchmal entstehen jedoch auch längere Beratungsprozesse. So begleiten wir Frauen bei der Verarbeitung einer schwierigen Geburt sowie bei Fehlgeburten oder einer Totgeburt.

Auch bei einer psychischen Erkrankung kann die Begleitung durch die Schwangerenberaterin hilfreich sein. Anfragen erhalten wir auch, wenn eine postnatale Depression vorliegt.

Die Beratungen werden von vier qualifizierten Mitarbeiterinnen durchgeführt. Alle verfügen über jahrelange Beratungserfahrung.

Mit einem Informationsstand nahmen wir an der ersten Baby-messe in Melle teil. Die Messe war gut besucht und viele (werdende) Eltern nutzten die Gelegenheit, um sich in entspannter Atmosphäre über die vielfältigen Angebote zu informieren.

In Osnabrück waren wir mit einem Stand beim Deutschen Präventionstag vertreten, der ebenfalls gut besucht war.

PSZ

Psychosoziale Begleitung von (traumatisierten) geflüchteten Menschen ist ein Projekt, welches seit 2016 vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf der Beratung und Unterstützung von schwangeren Frauen. 67 Frauen und 12 Männer erhielten Einzelgespräche. Die Beratungen mit Sprachmittler sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Neben der Einzelberatung gab es in der Gemeinschaftsunterkunft in Melle-Neuenkirchen eine Veranstaltungsreihe zu den Themen Gesundheit, Geburt, Umgang mit Gewalt in Beziehungen und Verhütung. Die Veranstaltungsreihe wurde zusammen mit den Familienhebammen Frau Hillenhinrichs und Frau Haneses durchgeführt. Bis zu 9 Frauen und 2 Männer nahmen daran teil.

Projekt Babylotsen bewilligt!

Im vergangenen Jahr stellten wir für das Projekt „Babylotsen“ einen Antrag bei der Deutschen Fernsehlotterie und zu unserer großen Freude erhielten wir im November die Nachricht, dass die Maßnahme für den Zeitraum 2020 bis 2022 bewilligt wurde.

Was tun Babylotsen?

Babylotsen unterstützen frischgebackene Eltern von Beginn an. Unsere Babylotsin der Diakonie wird im Klinikum Osnabrück tätig sein und den Eltern nahtlos nach der Geburt weiterhelfen, wenn

- noch eine Hebamme fehlt, die Mutter und Baby nach der Geburt begleitet.
- Fragen zu Anträgen oder Behördengängen bestehen.

- Sorgen bestehen, wie man den Alltag mit Kind meistern kann.

Und vieles andere mehr.

Frau Nasuhoglu-Musiat ist ausgebildete Babylotsin und hilft den Müttern und Familien gerne weiter.



Sexualprävention in Stadt und Land

Von 44 auf 56 Veranstaltungen war der Anstieg im Bereich Sexualprävention in 2019.

Meistens in Schulen, aber auch in Betrieben oder im Erich-Maria-Remarque-Haus (Erstaufnahmeeinrichtung für geflüchtete Menschen) werden sexualpädagogische Einheiten von uns angeboten. Mal als Einzelveranstaltung, mal als Kursreihe.

Je nach Bedarf arbeiten wir mit Sprachmittlern oder bieten unser Angebot in leichter Sprache an.

An manchen Standorten ist es auch möglich mit der Schulklasse in die Beratungsstelle zu kommen und unsere Einrichtung vor Ort kennen zu lernen.

Spannend für ältere Schüler*innen ist auch die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen in Bezug auf einen Schwangerschaftskonflikt.

„Mutter und Kind“ Bundesstiftung

Die „Bundesstiftung Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens“ hilft schwangeren Frauen in Notlagen mit einer einmaligen finanziellen Unterstützung.

Die Schwangerenberatungsstellen sind behilflich bei der Beantragung der Stiftungsgelder und geben Auskunft über Antragsmodalitäten wie Einkommensgrenzen und Antragsfristen. Nur über die Beratungsstelle kann ein Antrag bei der „Mutter und Kind“-Stiftung gestellt werden.

In unserer Beratungsstelle in Melle wurden im letzten Jahr über 70 (2018:63) Anträge bei der „Mutter und Kind“-Stiftung gestellt.

Keine Frau oder Familie sollte auf diese Hilfe verzichten, sondern sich lieber rechtzeitig beraten lassen.



Unser Stand bei der Babymesse 2019 in Melle

Statistik

Melle (inkl. Bad Essen)

- 232 Fälle
- davon 29 Konfliktberatungen

Osnabrück

- 97 Fälle
- davon 20 Konfliktberatungen

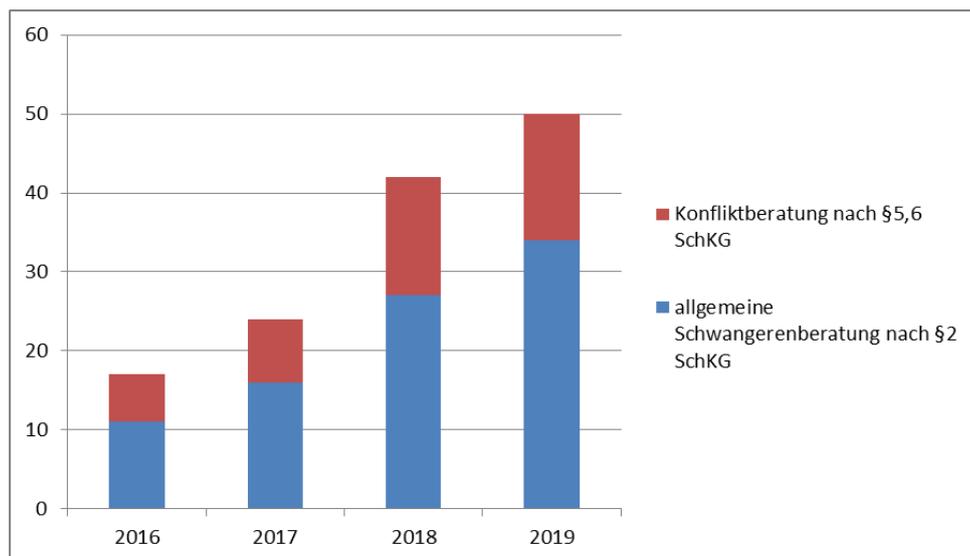
Georgsmarienhütte

- 50 Fälle
- davon 16 Konfliktberatungen

Prävention in Stadt und Landkreis Osnabrück

- 56 sexualpädagogische Veranstaltungen

Anstieg der Beratungen in GM-Hütte



Seit 2016 haben die Beratungen in GM-Hütte stetig zugenommen (siehe Diagramm). In 2019 wurden insgesamt 50 Frauen und Familien mit unterschiedlichen Fragestellungen beraten und begleitet. In 16 Fällen wurde eine Konfliktberatung angefragt.

Die Entwicklung der Beratungszahlen in GM-Hütte zeigt uns, dass die Entscheidung, hier eine

Beratungsstelle einzurichten, um regelmäßig und zeitnah Beratungen an diesem Standort anbieten zu können, richtig war.

Neben der Beratung erreichen uns auch Anfragen zu Präventionsveranstaltungen, die wir gerne bedienen.

Regelmäßig nehmen wir auch an den Netzwerktreffen der Frühen Hilfen in GM-Hütte teil.

UNSERE EINRICHTUNGEN

Schwangerenberatungsstellen in Ihrer Nähe:

Bad Essen

Lindenstr. 6
49152 Bad Essen
05472 979707

Georgsmarienhütte

Brunnenstraße 6
49124 Georgsmarienhütte
05401 8089-30

Melle

Riemsloher Str. 5
49324 Melle
05422 9400-80

Osnabrück

Lohstr. 11
49074 Osnabrück
0541 76018-822

Babybesuchsdienst in Melle gefragt

Seit drei Jahren übersteigen die Geburtszahlen in Melle die Marke von 400 Geburten. Für den Babybesuchsdienst, den die Stadt Melle an die Diakonie delegiert hat, eine echte logistische Herausforderung. Die Stadt Melle schreibt die Familien an und kündigt den Termin des Babybesuchsdienstes an. Die Mitarbeiterinnen der Diakonie besuchen die Eltern zu Hause und bringen als Willkommensgruß eine gut gefüllte Tasche mit Informationen und Geschenken mit (s. Foto). Ob Kuscheltier, Greifring oder Notfallhelfer, der Inhalt lohnt sich. Und natürlich informieren die Babybesucherinnen die Familien über familienfreundliche Angebote in der

Stadt Melle und stehen für aufkommende Fragen gerne zur Verfügung. Häufig geht es um die Themen Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Kindern und Beruf, Familienangebote etc.. Aber auch Sorgen und Ängste dürfen angesprochen werden. Zum Beispiel wenn sich eine Mutter oder Familie überfordert fühlt und nicht weiter weiß.



Schauen Sie auch gerne auf unsere Homepage.

www.diakonie-os.de